

## Der Prophet Daniel

- Die Person Daniel
  - Namensbedeutung: „Mein Richter ist Gott“
  - Er ist ein Mann aus dem Stamm Juda (Daniel 1,6) vom königlichem Geschlecht und von den Vornehmen (Daniel 1,3)
  - Er war „von schönem Aussehen und verständig in aller Weisheit, gebildet und von guter Auffassungsgabe, und die somit fähig [...] im Palast des Königs zu dienen“ und er lernte „Schrift und Sprache der Chaldäer“ (Daniel 1,4)
  - Er bekam einen neuen Namen: Beltsázar („O Bel (Baal), beschütze sein Leben“)
  - Er hatte in der Gefangenschaft drei Freunde:
    - Hananja („Jehova ist gütig / gnädig“) → Schadrach („Befehl Akus“; Aku war der Mondgott der Babylonien)
    - Mischael („Wer ist, was Gott ist“) → Meschach („Wer ist wie Aku!“)
    - Asarja („Jehova hilft / ist Helfer / Retter“) → Abed-Nego („Knecht / Verehrer des Lichts“)
  - Daniel wollte sich nicht an der Tafelkost des Königs verunreinigen (weil es wahrscheinlich Götzenopferfleisch war) und Gott segnete seine Treue (Daniel 1,8-16)
  - Gott gab Daniel und seinen Freunden „Kenntnis und Verständnis in jeder Schrift und Weisheit; und Daniel verstand sich auf Visionen und Träume jeder Art“ (Daniel 1,17), was das ganze Buch deutlich macht – sie waren allen „Wahrsagepriestern und Beschwörern“ zehnfach überlegen (Daniel 1,20)
  - Darüber hinaus war Daniel für seine Gerechtigkeit und Weisheit bekannt (Hesekiel 13,14+20; 28,3)
  - Weiteres offenbart sich durch sein Handeln im Buch ab Kapitel 2
  - Daniel musste bei der Verschleppung (605 v. Chr.) sehr jung gewesen sein, da er 536 v. Chr. definitiv noch miterlebt hat (Daniel 10,1)
- Geschichtlicher Hintergrund
  - Das Buch beginnt ca. 605 v. Chr. zu berichten, wo Jerusalem von den Chaldäern (=Babylonier) erobert wurde (siehe die Prophezeiungen von Habakuk, Jeremia und Micha 4,10; vgl. 5. Mose 28,36)
    - Ninive wurde 612 v. Chr. durch die Babylonier erobert
    - Jerusalem wurde in drei Schritten zu Fall gebracht (605 v. Chr., 597 v. Chr. [hier z.B. Hesekiel] und 586 v. Chr.)
  - Der Bericht erzählt weiter von der Eroberung durch die Medo-Perser (539 v. Chr.; siehe Daniel 5,30-6,1) und darüber hinaus bis 536 v. Chr. im 3. Jahr des Königs Kyrus von Persien (Daniel 10,1)
  - Ab 538 v. Chr. war es möglich, dass die Juden wieder zurückkehren durften, was auch etwa 50.000 von ihnen taten und sie errichteten den Tempel wieder, welcher 515 v. Chr. fertig wurde (Esra 6,15)
  - Somit erfüllt sich Jeremias Prophezeiung (Jeremia 25,11-12), welcher zwischen Deportation (605 v. Chr.) und Rückkehr mit Tempelgrundsteinlegung (536 v. Chr.) 70 Jahre ankündigte
- Das Buch Daniel
  - Abfassungszeit
    - Nach Bibelkritikern zwischen 100 v. Chr. und 200 v. Chr. weil sie vor allem die Echtheit der Prophetien im Voraus ablehnen
      - Rückblickend geschrieben

- Aber die Katze beißt sich selbst in den Schwanz, denn Daniel dürfte heute auch noch nicht geschrieben sein, weil es immer noch zukünftige Ereignisse gibt
  - Neuer als 536 v. Chr., da Daniel noch vom 3. Regierungsjahr des Königs Kyrus spricht (539 v. Chr. + 3 Jahre; Daniel 10,1)
  - Eine gute Beweisführung für eine Frühdatierung liefern
    - Roger Liebi in „Weltgeschichte im Visier des Propheten Daniel“ auf den Seiten 14-44
    - Gerhard Maier in der „Wuppertaler Studienbibel“ (des weiteren behandelt er die Geschichte der Auslegung, die Zuverlässigkeit des Buches und Beziehungen zum NT)
- In der hebräischen Bibel ist Daniel nicht den Propheten zugeordnet, weil er keine öffentliche Botschaft ausspricht; aber Jesus selbst nennt Daniel einen Propheten (Matthäus 24,15)
- Es ist eine apokalyptische Literatur (griech. apokalypsis = Offenbarung).  
Kennzeichen:
  - Aufschreiben von Gott-empfangenen Visionen („dies schreibe auf“)
  - Ausführliche Erwähnung von Symbolen und Zeichen bestückt (grundsätzlich wörtlich, aber genau schauen: Manchmal gleiche Bedeutung von Metaphern, manchmal Unterschiede in Nuancen)
  - Oft mit Informationen über den Plan Gottes für die Zukunft Israels und der Völker
  - In der Regel wird der Erzählstil verwendet
  - Sie erklärt sich meistens mit anderen Stellen (für Daniel z.B. Hesekiel oder Sacharja) und im Zusammenhang selbst → ein guter Vergleich (Paralleltexte) ist wichtig (siehe auch die Deutung von Träumen)
- Kapitel-Einteilung
  - Daniel 1,1-21: Daniels Lebenshintergrund
  - Daniel 2,1-7,28: Der prophetische Verlauf der heidnischen Weltherrschaft
  - Daniel 8,1-12,13: Der prophetische Verlauf des Schicksals von Israel
  - Grundlegend: Kapitel 1-6 (geschichtliche Erzählung) und 7-12 (prophetische Geschichte)
- Chronologische Anordnung der Kapitel
  - 1 [604], 2 [604], 3 [bald nach Kap.2], 4 [gegen Ende der Herrschaft Nebukadnezars], 7 [553], 8 [551], 5 [539], 6 [ca. 538], 9 [538], 10-12 [536].
  - Also: 1 2 3 4 7 8 5 6 9 10 11 12
- Zweck des Buches: Es ist geschrieben
  - um den Juden Mut in der Gefangenschaft zu machen
  - um zu zeigen, wie man als Weggeführter in Hingabe an Gott leben kann (Daniel und seine Freunde)
  - um Gottes souveränen Plan der Zeit zu offenbaren (Daniel 20,20-22+44; siehe auch die vorangekündigte Ermutigung der Bestrafung der Chaldäer in Habakuk)
  - um Gottes Treue am Volk Israel zu offenbaren – er verwirft sein Volk nicht (Daniel 8-12)
  - um zu zeigen, dass Gott Weltgeschichte schreibt, indem er die Heilsgeschichte vorantreibt (Jesus als Sohn des Menschen wird offenbart; siehe Daniel 7,13-14) – das 2. Kommen Jesu Christi wird 6x mehr thematisiert als das 1. Kommen Jesu Christi
- Themen des Buches

- Gottes souveräne Kontrolle im Weltgeschehen (siehe besonders Daniel 2,20-22+44). Gott erlaubte in seiner souveränen Vorausschau, dass sein Volk Jahrhunderte lang unterjocht / besetzt / bekämpft werden sollte:
      - Durch Babylon (605-539 v. Chr.)
      - Durch Medo-Persien (539-331 v. Chr.)
      - Durch Griechenland (331-146 v. Chr.)
      - Durch Rom (146 v. Chr. - 476 n. Chr.)
      - Und durch weitere Völker bis zum zweiten Kommen Christi (Offenbarung 19)
    - „Daniel bietet einen Abriss der Heilsgeschichte vom Exil bis zur Neuschöpfung“ (Walvoord)
    - Der Stolz der Menschen (siehe z.B. Daniel 4-5: Belsazar und Nebukadnezar) und das Fallen ihrer Weltreiche bis hin zur Offenbarung des „Sohn des Menschen“ (Daniel 7,13-14)
    - Der kommende, vollkommene Sieg Gottes (siehe Daniel 8-12) stechen heraus
    - Buße und Gebet (Daniel 6+9)
    - Engellehre (Daniel 3+4+6+8-12)
    - Glaube, Gehorsam, Gottvertrauen und Martyrium bis zum Tod (Daniel 1+3+6)
    - Zudem werden Gottes souveräne Macht und Wunder beschrieben:
      - Wiedergabe und Auslegung von Träumen (Daniel 2,4-7)
      - Daniels Freunde im Feuerofen (Daniel 3)
      - Die Schrift an der Wand und ihre Auslegung (Daniel 5)
      - Daniel in der Löwengrube (Daniel 6)
      - Wiedergabe von Prophezeiungen (Daniel 2; 7-8; 9,24-12,13)
  - Besonderheiten / Stichworte
    - Sprache
      - Die Kapitel 1,1-2,4a und 8,1-12,13, betreffen vor allem das Volk Israel und dieser Teil in Hebräisch verfasst ist
      - Kapitel 2,4b-7,27 sind in aramäischer Sprache geschrieben (die Kapitel der heidnischen Weltherrschaft)
      - Ab Kapitel 7,2 schreibt Daniel in der autobiographischen 1. Person Singular (siehe Daniel 8,15+27; 9,2 10,2+7; 12,5: „ich, Daniel“)
    - Wörter
      - „Deutung“: Es kommt im AT 30 von 38 Mal im Buch Daniel vor
      - „Traum“: Über 20x, wobei nur eine ähnlich Anzahl im 1. Mose vorkommt
      - „Eisen“: Auffällig häufig in Daniel (18x) und nur in den aramäischen Kapiteln
    - Es geht auch um unsere Zukunft (7-jährige Gerichtszeit, 70 Jahrwochen, 2. Kommen Christi, 1000-jähriges Reich, etc.)
  - Zahlen (Daniel 1,12+20; 3,19; 9,24ff)
  - Das Buch Daniel bildet (zusammen mit Sacharja) die Grundlage der Endzeitprophetie (beschrieben in der Offenbarung) und ist in dieser Hinsicht enorm wichtig zu ergreifen: Verstehen wir Daniel, verstehen wir weit mehr die Offenbarung
- Erweiterter Kanon

- Pseudo-Apokalypsen: Wenn die wahre Heilige Schrift nicht von der Pseudo-Apokalyptik unterschieden und alles in einen Topf geworfen wird, dann kommt man bezogen auf Daniel zu falschen Schlussfolgerungen
- Septuaginta enthielt mehr Bücher als die hebräische Bibel
- Zusätze zum Buch Daniel (nicht inspiriert! Offenbarung 22,18-19 – Beispiel: Kuppelbau, wo man nicht nachher noch was hinzunimmt oder wegnehmen kann)
  1. Das Gebet Arsajas (3,24-45) mit einer Überleitung vom „Schüren des Feuers“ (3,46-50)
  2. Der Lobgesang der Jünglinge im Feuerofen (3,51-90)
  3. Susanna-Erzählung (Daniel 13): Im Exil lebende Jüdin, die wegen Ehebruch angeklagt wird; Daniel erhebt Einspruch – das Ansehen Daniel steigt
  4. Bel (14,1-22): Daniel weist dem König Kyrus nach, dass Bel nur ein toter Gegenstand ist; Opfer können nicht überweltlich verschwinden; Daniel erhält die Vollmacht Bel zu zerstören
  5. Der Drache (14,23-42): Symbol-Tier des Bel (Marduk); Drachentöter-Geschichte
- Zitate
  - Es ist „*eines der wichtigsten (Bücher) des Alten Testaments*“ - Calvin
  - „*Ich möchte betonen ... dass keiner der Propheten so klar in Bezug auf Christus geredet hat wie dieser Prophet Daniel. Er bestätigte nicht nur, dass er kommen würde, was auch bei anderen Propheten anzutreffen ist, sondern er hat darüber hinaus die genaue Zeit angegeben, in der er kommen sollte. Überdies beschrieb er der Reihe nach die verschiedenen Könige, nannte die genaue Zahl der sie betreffenden Jahre und kündigte im Voraus die deutlichsten Zeichen der kommenden Ereignisse an.*“ - Hieronymus (347-420 n. Chr.)
- Ziel für den Hauskreis
  - Gott in seinem Wesen kennen lernen und seinen souveränen Willen erkennen
  - Die Bibel und ihrem Zusammenhang (verknüpfte Bibelstellen) kennen lernen
  - Praktische Lebenstipps bekommen und im Glauben wachsen / reifen
  - Gottes Sicht auf das Ende der Zeiten besser verstehen